

Est. A - 12397  
An die

siebente General-Versammlung

der

Rigaischen

Abtheilung der Russischen

Bibel-Gesellschaft,

den 18ten März 1820.

Tartu Riikliku Ülikooli  
Raamatukogu

199071

BIEL

ACADEM:

DORPATENS:

---

R i g a,

gedruckt bei Wilhelm Ferdinand Häcker.

Wenn es ein wahrhaft stärkendes und begeisterndes Gefühl geben muß, in der Thätigkeit für irgend ein Werk zusammentreffen mit vielen gutgesinnten und kräftigen Menschen, die, da und dort und überall fast, auf der Erde demselben sich hingeben; mitzuwirken, sei es denn auch in noch so geringem Beitrage, daß ein solches Werk gefördert werde, — bei welch' einem andern könnte uns diese Stärkung und Begeisterung in solcher Lebendigkeit und Würde zu Theil werden, als bei dem, das uns auch jetzt versammelte, verehrte Freunde des Bibel-Worts und seiner Verbreitung! Ueber alle Länder und Meere hin reichen nun schon die Boten und Mitglieder der Bibel-Vereine einander die Hände; und indem wir feiernd hier dessen gedenken, was schon geschah, tagt da und dort, auf weit entlegener Insel, manchem halb-Rohen das erste Licht des Heils; beginnt es auf einer andern über einem dunkeln Volke zu dämmern; preisen nah und fern Gläubige

Tartu Riikliku Ülikooli  
Raamatukogu

Est. A

den Segen des Gottes-Worts, das erst durch diese Vereine ihnen wieder zugänglicher und theurer wurde! Auf den Schiffen, die von Kronstadt aus eine Reise um die Erde begannen, wird das heilige Wort von den Wogen dahingetragen nach jeder Küste, welche sie besuchen; soll es insbesondre den Bewohnern Kamtschatka's das Heil zu bringen anfangen. In Indien wird, nach den neuesten Berichten, die Uebersetzung in nicht weniger als sechszig verschiedene Dialekte veranstaltet werden müssen; in der Sanskrit-, Bengalischen, Hindostanischen, Orissa- und Mahratten-Sprache ist die Bibel schon gedruckt, so wie das Neue Testament in sechs anderen; in zwölf Sprachen hat man schon einzelne Stücke beider Abtheilungen der Bibel. Und es macht sich Raum, das Wort, das nicht leer wieder zu Gott zurückkehren soll: die Bekanntschaft mit demselben führt so Manche aus jenen Völkern zu den Glaubensboten und zur Taufe. Auf der Südsee sprach die dankbare Begeisterung mancher Insel-Bewohner: jetzt ist das Licht uns aufgegangen, die wir vorher blind waren! und schauete betend zu Gott empor. In Alexandria und Kahira drängen sich Hebräer, Türken, Sy-

rer und Kopten, mit den Christen, zur Aus-  
 theilung der biblischen Bücher, und die zahl-  
 reichsten Borräthe sind in Kurzem erschöpft.  
 Zu Derbent spricht sich der Perser Freude an  
 dem Neuen Testamente selbst mit dem Helden-  
 muthe des Märtyrerthums aus, indem der  
 Mullas Drohungen mit der Todesstrafe Manche  
 nicht bewegen konnten, die erhaltenen Exem-  
 plare auszuliefern. Auf Zante, Zephalonien,  
 in Athen, wirken die Bibel-Gesellschaften zur  
 Erneuerung eines edlen Volkes, dessen Lage  
 geistigem Leben so wenig förderlich ist. Mit  
 dem Patriarchen von Konstantinopel sind Ver-  
 abredungen zur Uebersetzung und zum Druck der  
 ganzen Griechischen Bibel getroffen worden;  
 des Alten Testaments in der Uebersetzung der  
 70 Dolmetscher, des Neuen in einer jetzt erst  
 veranstalteten Neugriechischen des Archimandri-  
 ten Hilarion. In das Albanische wird das  
 Neue Testament gleichfalls übersezt; Türkisch-  
 Armenisch soll die ganze Bibel gedruckt wer-  
 den; von der Chinesischen ist ein großer Theil  
 bereits vollendet. Und mit freudiger Be-  
 wunderung, mit Dank gegen Gott und Men-  
 schen schauet, wem das Herz in solchem An-  
 blicke höher schlägt, nach London hin, von

wo aus zum größten Theile diese Wirkungen alle sich verbreiteten; wo das Jahr 1818 eine Einnahme von 94,000 Pfund Sterling zählte; von wo im Laufe desselben 123,247 Bibeln und 136,784 Neue Testamente vertheilt wurden; so wie überhaupt, seit Stiftung der Gesellschaft, über 2,500,000 in Umlauf gesetzt sind. In Frankreich nicht bloß, selbst in Italien macht das Werk der Bibel-Verbreitung bedeutende Fortschritte.

Nicht minder erfreuliche Aussichten, als dieser Eine Blick über das große Ganze, gewährt die Uebersicht dessen, was in unserm Reiche, von der begeistert wirkenden Russischen Bibel-Gesellschaft, geleistet ward. Da der Bericht vom Jahr 1818 noch nicht erschienen ist, — nur eine Russische Nachricht über die Feier der letzten General-Versammlung haben wir erhalten, und eine kurze deutsche Zusammenstellung von den Fortschritten der Russischen Bibel-Gesellschaft in dem genannten Jahre, — mögen die Haupt-Ereignisse desselben den neueren Nachrichten aus dem letzten Jahre, wie sie aus den St. Petersburger Protokoll-Auszügen der Sitzungen sich ergeben, vorangehen.

Neun und vierzig Abtheilungen waren damals bereits in Thätigkeit; neben denselben 173 Hilfs-Vereine. Von sämmtlichen erhielt die Reichs-Gesellschaft, in dem Zeitraume vom Junius 1818 bis dahin 1819, an baaren Sendungen 184,165 Rubel 51 Kop. Banko-Uff., 13,193 Rubel S. M., zum Theil in Golde, und 232 Dukaten. Die ganze Einnahme des Jahres betrug mit dem Saldo 478,144 Rubel 98 Kop. B. A.; die Ausgabe 361,008 Rubel 25 Kop. In den sechs Jahren ihrer Dauer hat die Gesellschaft 1,244,362 Rbl. 29 Kop. verwandt; verkauft 59,832, verschenkt 9101 Exemplare der heiligen Bücher; in dem letzten Jahre allein aber 49,599 verkauft und 1576 verschenkt. Im ganzen Reiche wurden in den ersten fünf Jahren 50,000 Exemplare der Bibel und 119,100 Neue Testamente, so wie 6000 der Evangelien, gedruckt; 1818 allein von den erstern 25,000, vom N. T. 42,000, an einzelnen Theilen der Bibel 10,000; insgesamt 53 Ausgaben, in 19 Sprachen und 252,000 Exemplaren. Der Papier-Bedarf betrug, für 124,014 $\frac{1}{2}$  Rubel, 8198 Rieß.

Auch das letzte Jahr zählte der neuen Abtheilungen und Hilfs-Vereine mehrere. Na-

mentlich entstanden Abtheilungen in Archangel, Tschernigow, Smolensk und Kaluga; so wie 39 neue Hilfs-Vereine. In Finnland bildeten sich Gesellschaften zu Biorneborg, Wasa, Uleaborg, Kuopio, Lawasthus, Borgo und Wiborg; des Geschenkes der Großbritannischen und ausländischen Gesellschaft für dieselben erwähnte schon unser letzter Bericht (S. 5).

An neuen Uebersetzungen wurden geliefert: Tscheremissisch die Evangelien mit der Apostel-Geschichte und dem Briefe Jakobi; eben dieser auch in der Tschumaschen-Sprache; der Matthäus Korelisch, für die Bewohner des Twersehen und einen Theil des Olonezischen Gouvernements; so wie zu einer Uebersetzung des ganzen Neuen Testaments in diese Sprachen Anstalten gemacht werden. Auch für die Mordwasche Sprache bemühen sich einige Geistliche im Kasanschen mit Uebertragung der Evangelien; in das Ostjägische ist der Matthäus übersetzt; in das Bogulische die Sammlung der Evangelisten; die Samojedische und Suirjansksche Sprache sollen gleichfalls bearbeitet werden. — Mit ununterbrochener Thätigkeit schritt unterdeß der Druck früher schon begonnener Ausgaben fort, wurde manche neue Auflage unter-

nommen. Vollendet sind: die siebente Auflage der Slawonischen Oktav-Bibel, und drei Stereotyp-Auflagen derselben in Quart; von dem Neuen Testamente erschienen fünf Stereotyp-Auflagen; das Lutherische Neue Testament zum ersten Male in Stereotypen; die Moldauische Bibel, das Türkisch-Armenische und das Grusinische Neue Testament; mit Ausnahme des Letztern, von welchem nur 2000 Abdrücke genommen sind, die übrigen alle zu 5000. Die Moskowische Abtheilung vollendete das Polnische Neue Testament. Von Allem aber, das in diesem Jahre durch die Thätigkeit der Reichs-Gesellschaft erschien, hat nichts eine so erfreuliche und wohlthätige Wirksamkeit gezeigt, als die Ausgabe der Evangelien in Russischer Sprache, mit gegenüber stehendem Slawonischen Texte. Die erste Auflage von 5000, die zweite von 10,000 Abdrücken, sind so schnell vergriffen, daß an einer dritten gearbeitet wird. Es thut sehr wohl, manche der angesehensten Russischen Geistlichen über diese Unternehmung sich äußern zu hören. So schrieb der Erzbischof von Kursk: "Dieses wichtige Phänomen am Horizonte der Russischen Kirche, das des denkwürdigen Zeitalters des gottesfürchtigsten

Russischen Monarchen werth ist, gleicht der aufsteigenden Morgenröthe, die dem herrlichen und feierlichen Tage vorangeht, da Alle das Wort Gottes lesen und verstehen werden; auch die geistlich-Armen, und die Kinder, an welche vorzugsweise die Worte des ewigen Lebens gerichtet sind; denen aber bisher diese heilige Quelle, der alterthümlichen Sprache wegen, fast unzugänglich war." Der Erzbischof von Pskow: "Der Nutzen dieser Ausgabe, nicht nur für den gemeinen Mann, sondern selbst für die Geistlichen, die Volkslehrer sind, ist in die Augen springend und unbezweifelt." Aus Kasan wird geschrieben: "Sehr erfreulich ist es, daß selbst die Sekte der Altgläubigen, von denen am meisten ein Widerspruch bei diesem Werke zu erwarten war, es billigt. Wenn sie zu mir kamen, ich ihnen den Nutzen dieser Uebersetzung aus einander setzte; ihnen schwierige Stellen des Slawonischen Textes, die ihnen unverständlich sind, und darauf die Russische Uebersetzung derselben vorlas, nach welcher ihnen das Unverständliche verständlich ward; so segneten sie einstimmig dies heilige Unternehmen." Der Vollendung nahe müssen jetzt sein: die Deutsche Stereotypen-Bibel, nach der Halli-

schen, in gr. Oktav, mit Parallel-Stellen; die Polnische Bibel, nach Jakob Wulf's Uebersetzung der Vulgata; die Uebersetzung des Neuen Testaments in das Serbische, an welcher der bekannte Schriftsteller dieses Volks, Wul Stephanowitsch, mitarbeitete; der Matthäus und Johannes werden Kalmückisch und Mongolisch erwartet. Stereotypen für die Reval-Ehstnische Bibel werden gleichfalls gegossen, so wie für das Finnische Neue Testament. Die Moskowische Comitât, auch in diesem Jahre von London aus mit 500 Pf. St. unterstützt, druckt eine Slawonische Bibel in Oktav und eine Griechische; in Astrachan wird das Neue Testament Drenburgisch = Tatarisch und die Sammlung der Bücher Moses Hebräisch = Tatarisch herausgegeben. Die Dörptische Abtheilung läßt von ihrem Neuen Testamente eine zweite Auflage machen; so wie von dem Lettischen bereits die dritte vollendet ist.

Die Protokoll-Auszüge der Comitâts-Sitzungen in St. Petersburg sind reich an einzelnen Beweisen der Theilnahme und Dankbarkeit für die Wirksamkeit der Gesellschaft und die Verbreitung der biblischen Bücher; wenigstens einige dürfen nicht übergangen wer-

den. Indeß die Hilfs-Gesellschaft der Jöglinge des Richelieu-Instituts zu Odessa (s. Bericht vom J. 1818, S. 8) fortdauernd thätig ist, übersendeten die Gymnasiasten in Jaroslaw, durch den Schulen-Direktor, der Comitât in St. Petersburg 121 $\frac{1}{4}$  Rubel; ihr Schreiben an Jenen sprach aus, daß sie durch den unbeschreiblichen Nutzen des täglichen Lesens der heiligen Schrift, wie dasselbe in allen Lehr-Anstalten eingeführt ist, gedrungen worden seien, diesen Beweis von Dankbarkeit zu geben. — In Odessa erhielt ein gebobrner Lette, Soldat eines dort stehenden Regiments, von der Comitât ein Neues Testament in seiner Muttersprache. "Gott Lob!" rief er, nach dem ersten Blick in dasselbe, "diese Sprache verstehe ich!" "Bei unserm Regimente," setzte er nachher hinzu, "sind noch mehrere Letten; ich werde das beseligende Evangelium Christi nicht nur zu meinem, auch zu ihrem Heile lesen; auch sie wollen, wie ich, ihre Seelen retten und in Glauben und Wahrheit Gott und dem Kaiser dienen." Und wenn wirklich auch nur dem Manne die Freude geworden wäre, unter einer ihm fremden Welt, in einer Sprache, die Geburt, Gewohnheit und Erinnerung ihm

theuer machten, sich angesprochen zu hören, — wie freundlich-wohlthuend ist das schon; abgesehen noch von dem höheren Segen, den er auch erwartete und suchen und mittheilen wollte.

Was die Thätigkeit unserer Abtheilung in diesem Jahre betrifft, so hat sie vorzüglich damit sich beschäftigt, die Vorräthe der biblischen Bücher, welche gerade für unsre Lage erforderlich sind, zu ergänzen und zu vermehren. Der immerfort sich erhaltenden Nachfrage nach Lettischen Bibeln konnte zuletzt nur durch die Gefälligkeit der Kurländischen Comitât genügt werden, die, als unser Antheil von dem Ankaufe des letzten Restes der Auflage vergriffen war, uns von dem ihrigen 200 Exemplare überließ. Aber auch diese werden bald vertheilt sein. — Von der vollendeten dritten Auflage des Neuen Testaments, die wir mit jener Comitât gemeinschaftlich übernahmen, ist uns die Hälfte, 2500 Abdrücke, zugekommen; so daß seit Entstehung dieser Abtheilung 10,000 Lettische Neue Testamente angeschafft, über 8000 bereits verbreitet sind. Gleich nach Erscheinung der Russischen Evangelien erhielten wir zwanzig Exemplare derselben; die jedoch, ungeachtet des ansehnlichen Preises von 5 Ru-

beln B. A., bald abgesetzt waren; von der neuen Ausgabe, zu 5 Rubel, sind uns, auf Verlangen, funfzig Abdrücke überlassen; so wie, gleichfalls auf Bitte der Comitât, Slawonische und Deutsche Bibeln; von den letzten jedoch nicht ein hinlänglicher Vorrath, da die Reichs-Gesellschaft, vor Vollendung ihrer eignen Stereotyp-Ausgabe, nur mit Hallischen Bibeln versehen ist. 800 Lutherische Neue Testamente in dem St. Petersburger Stereotyp-Drucke, 50 des katholischen N. Test. und 20 Slawonische Bibeln in 4to zu 11 Rubel, erhielten wir gleichfalls aus dem Depot der Russischen Bibel-Gesellschaft.

Nachdem die aus London verschriebenen 520 Deutschen Neuen Testamente größtentheils abgesetzt waren, übersendete die Comitât, wie es ihr als Vergünstigung zugestanden war, die Zahlung mit 260 Rubel S. M., nach dem hier festgesetzten Verkaufs-Preise von 50 Kopfen S. M. In ihrer Sitzung vom 20. Dezember 1819 beschloß die großmüthige Comitât der Londoner Gesellschaft, uns für diese Summe aufs neue so viel Bibeln und Neue Testamente zu überlassen, als der Betrag ausmacht, in den Sprachen, die wir nöthig er-

achten würden. In welcher Art dieser eben so ehrenvolle als erfreuliche Beweis hilfreicher Theilnahme zu benützen ist, soll nächstens bestimmt werden.

In der Mitte des Jahres erhielten wir, gleichfalls auf Veranstaltung der Großbritanischen und ausländischen Gesellschaft, durch die Bibel-Gesellschaft des Königreichs Sachsen, 170 Exemplare des eilften und zwölften Berichts von den Verhandlungen und Leistungen jener, in der Deutschen Uebersetzung; so wie einige Berichte und andre Schriften der Dresdener Comitât. Da der Absicht der Britischen Gesellschaft, durch möglichst weite Verbreitung ihres Berichts, am vollkommensten schien genügt werden zu können, beschloß die hiesige Comitât, sämmtlichen Abtheilungen in den Ostsee-Gouvernements von Rußland, nach Maaßgabe ihres Umfangs, Exemplare derselben zu übersenden; die übrigen wurden unter die Hilfs-Gesellschaften und Mitglieder vertheilt. Dieses letztere geschah gleichfalls mit den aus St. Petersburg erhaltenen Abdrücken des Berichts der Reichs-Gesellschaft vom Jahr 1817, der sich in Ihren Händen befindet.

Eine Vorstellung des Herrn Kreis-Schulen-Inspectors veranlaßte die Comitât, im März des vorigen Jahres den hiesigen Volksschulen, insbesondre zum Gebrauch für ärmere Schüler, 40 Deutsche Neue Testamente zum Geschenk zu geben. Je mehr der oben erwähnte großmüthige Beschluß der Großbritanischen und ausländischen Bibel-Gesellschaft dazu auffordern mußte, ihn in der Anwendung möglichst gemeinnützig zu machen; desto mehr fühlte die Comitât sich bewogen, auch ihrerseits unentgeltliche Vertheilungen zu bewerkstelligen. Und so wurden vor Kurzem 155 Deutsche Neue Testamente, zur Austheilung an bedürftigere Confirmanden, die einer Auszeichnung werth sind, den Herren Predigern der Deutschen Gemeinden in der Stadt und den Vorstädten zugesendet.

Für das Archiv und die Bibliothek erhielten wir, von der Reichs-Bibel-Gesellschaft: die Molduanische Bibel, das Deutsche und das Türkisch-Armenische Neue Testament; aus Moskwa, das dort herausgegebene Polnische N. Test.; außerdem die Jahres-Berichte aus Moskwa, Jaroslaw, Wilna, Mitau, Dorpat und Pernau; auch von der Schlesiſchen Pro-

vinzial-Bibel-Gesellschaft in Breslau einige ihrer Berichte und anderen Schriften.

Verkauft und versandt wurden, seit der letzten General-Versammlung, von hier aus:

46	Deutsche Bibeln.	
268	—	N. L.
536	Lettische Bibeln.	
1690	—	N. L.
15	Slawonische Bibeln.	
13	—	N. L.
21	Russische Evangelien.	
5	Reval-Ehstnische N. L.	
1	Schwedisches	—
1	Spanisches	—
1	Holländisches	—
1	Englisches	—
1	Polnisches	—

Unentgeltlich vertheilt sind 175 Deutsche N. L.

Die Zahl unsrer Mitglieder beträgt jetzt überhaupt 110, von denen 34 auf dem Lande, die Andern aus Riga selbst sind \*).

\*) Da es vielleicht interessant sein kann, zu wissen, aus welchen Ständen sie sind, so möge die Uebersicht davon wenigstens in einer Note stehen: Gutsbesitzer 7, unbeamtete Gelehrte und Geschäftsmänner 7, Schulmänner 7, Beamte 10, Bauern 11, Kaufleute 16, Künstler und Handwerker 20, Geistliche 25. Weibliche Mitglieder 7.

Die Jahres-Rechnung gewährt folgende Uebersicht:

### E i n n a h m e.

	S. M.	—	B. Alf.
	Rbl. Kop.	—	Rbl. Kop.
Durch den Verkauf bibli-			
scher Bücher = = =	646, 10.	—	634, 75.
Von Mitgliedern u. Wohl-			
thättern = = =	133, 70.	—	655, 50.
Beiträge der Hilfs-Gesell-			
schaften Kemsal, Marien-			
burg, Wenden = Arrasch			
und Wolmar = = =	45, —.	—	125, —.
Saldo vom J. 1818 = =	336, 92.	—	1098, 70.
	<u>1161, 72.</u>	—	<u>2513, 95.</u>

### A u s g a b e.

	S. M.	—	B. Alf.
	Rbl. Kop.	—	Rbl. Kop.
Für verschriebene Deutsche			
Neue Testamente = =	260, —.	—	—, —.
Buchbinde-Arbeit = =	281, 35.	—	—, —.
Druck-, Fracht- und an-			
dere Unkosten = = =	95, —.	—	126, 75.
	<u>636, 35.</u>	—	<u>126, 75.</u>
Das Saldo beträgt 525 Rubel 37 Kop. S. M. und			
2387 Rubel 20 Kop. B. Alf.			

Die Geschichte der meisten unsrer Hilfs-Gesellschaften bietet ein erfreuliches Resultat; wenn nicht von allen Nachrichten gegeben werden können, so liegt es nur daran, daß die Comitât selbst über einige keine Mittheilungen erhalten hat.

In Koop ward die Jahres-Versammlung am 27. Mai gehalten. Die Zahl der Mitglieder dieses erfreulichst blühenden Vereins war bis auf 1885 gestiegen; die Einnahme betrug 2629 Rubel 75 Kop. In den zwei Jahren seiner Dauer wurden angekauft: 25 Deutsche, 3 Slawonische, 3 Französische, 506 Lettische Bibeln; 53 Deutsche, 5 Slawonische, 4 Englische, 2211 Lettische Neue Testamente. Verschenkt wurden davon: 10 Lettische Bibeln, 7 Deutsche, 1353 Lettische N. T.; der größte Theil der übrigen zu den festgesetzten, oder auch geringeren, Preisen verkauft. Sehr wohlthuend sind in der Gemeinde, welcher die Thätigkeit dieser Gesellschaft vorzüglich gewidmet ist, die zunehmenden Beweise von der segensreichen Wirksamkeit genauerer Bekanntschaft mit dem Gottes-Worte, für die Bekämpfung des Aberglaubens und der Unsittlichkeit, so wie für Beförderung ächter Gottseligkeit und Tugend, insbesondre bei dem heranwachsenden Geschlechte. Ueber zweihundert Kinder, von denen man es zum Theil, nach ihrem Alter und ihrer Lage, nicht hätte erwarten sollen, haben in dem vorhergehenden Winter sich eifrig auf das Lesen gelegt; eine Folge der Vertheilung von Neuen Testamenten an fertig lesende Kinder.

Nicht minder wohlthätig erwiesen sich jene Sonntags-Zusammenkünfte zum Vorlesen der Schrift, so wie das fleißige Lesen in den Häusern. Das Bestreben, auch Anderen, Armeren, dieselben Segnungen zukommen zu lassen, hat an Deutschen und Letten, auch Kindern, sich kräftig gezeigt. Unter den Beiträgen zur Kasse des Vereins verdient vorzüglich angemerkt zu werden, daß 20 Rtblr. in Golde von einer Menschenfreundin in Deutschland, und 50 Rbl. B. A. von einer Andern, aus St. Petersburg, bei ihrer Durchreise, eingingen. Eine an Händen und Füßen gelähmte Bäuerin gab einen Beitrag; spät Abends kam ein Anderer mit seinem Scherflein, weil er in dem Gefinde, bei seiner Armuth, über den Wunsch, zu dem Werke doch auch mitzuhelfen, verlacht wurde; viele Letten baten auch, ihre Beiträge nicht bekannt werden zu lassen, weil die linke Hand nicht wissen solle, was die rechte thue.

Die Jahres-Versammlung der Hilfs-Gesellschaft von Cremon und Peters-Kapelle fand am 27. Junius auf Kolßen Statt. Die Einnahme, von welcher der vierte Theil schon in unsrer letzten Jahres-Rechnung als empfangen verzeichnet ist, betrug 625 Rubel B. A. und

11 Rbl. 40 Kop. S. M. Angekauft hatte die Gesellschaft 32 Lettische Bibeln, 314 Lettische Neue Testamente, 4 Deutsche N. T. und ein Schwedisches. Von diesem Vorrathe wurden 5 Bibeln und 223 N. T. verschenkt; vorzüglich an Confirmanden und fertig lesende Kinder. Auch die im Kirchspiele ausgehobenen Rekruten erhielten jeder das N. T.; so wie dem Segewold'schen Kirchspiele, aus welchem ein ansehnlicher Beitrag eingegangen war, 3 Bibeln und 30 Neue Testamente übermacht wurden.

Die Marienburgische Hilfs-Gesellschaft, deren Stiftung am 20. Julius gefeiert ward, zählte damals 111 Lettische, 55 Deutsche Mitglieder, und hatte eine Einnahme von 452 Rbl. 48 Kop. B. A. u. 16 Rbl. 95 Kop. S. M. gehabt. 25 N. T. wurden an arme Kinder vertheilt. Angekauft waren 140 Lettische Bibeln, 50 Lettische, 6 Deutsche N. T.

Am 27. September war die Jahres-Versammlung der Hilfs-Gesellschaft von Wenden-  
Arasch. 164 Mitglieder hatten an Beiträgen 75 Rbl. 65 Kop. S. M. gezahlt. Verkauft hat der Verein: an Bibeln, eine Deutsche, 5 Lettische; an N. T., ein Deutsches, 25 Lettische; unentgeltlich vertheilt, eine Deutsche u. 3 Lettische

Bibeln, ein Deutsches u. 60 Lettische N. T. Die Comitât hat, in der sehr wohlthätigen Absicht, die sogenannten Kleindeutschen auf dem Lande zu berücksichtigen, die Herren Prediger des Wendenschen Sprengels um ihre Mithilfe ersucht, und hofft, auch in dieser Absicht nicht ganz erfolglos sich zu bemühen.

Der 30. November war der Versammlungstag für den Wolmarschen Hilfs-Verein. Von Mitgliedern u. Wohlthätern gingen 51 Rubel 87 Kop. S. M. u. 62 Rbl. 87 Kop. B. A. ein. Angekauft wurden: 10 Deutsche, 26 Lettische, 5 Slawonische Bibeln; 31 Deutsche, 49 Lettische, ein Englisches N. T.; verkauft: 8 Deutsche, 24 Lettische Bibeln, 1 Deutsches, 1 Englisches, 56 Lettische N. T.; unentgeltlich an Lettische Confirmanden 20 N. T. vertheilt.

Den angestregten Bemühungen des Herrn Propsts Schönberg, seitherigen Direktors dieser Abtheilung, ist es gelungen, einen Hilfs-Verein, den neunten unsers Bezirks, für die Kirchspiele Lennewaden und Groß-Jungfernhof, zu stiften. Er zählt jetzt 30 Deutsche und 224 Lettische Mitglieder u. 10 Wohlthäter. Ein Ausschuß, der sich am 23. Februar versammelt hatte, wählte zum weltlichen Vice-Präsidenten den Herrn Etats-Rath u. Ritter Baron Stakelberg, Erbherrn auf Lehdmannshof, Revalischen Land-Rath; zu dessen Stellvertreter, da er nur selten gegenwärtig sein kann, Hr. Obrist v. Stenger ernannt wurde; zum geistlichen Vice-Präsidenten u. Sekretär Hn. Propst Schönberg; zum

Schakmeister den Kirchspiels- und Provinzial-Schullehrer Rohdmann; so wie 2 Deutsche und 15 Lettische Direktoren. Diesen Letzten sind 9 Gehilfen zuzugeben, mit denen gemeinschaftlich sie das Geschäft übernommen haben, die Beiträge einzusammeln, die Vertheilung von Bibeln und N. T. an ärmere, durch Fleiß sich auszeichnende Kinder und Confirmanden zu besorgen; so wie auf den fleißigen Gebrauch der Bibel zu sehen. Die Einsammlung der Beiträge hat noch nicht geschlossen werden können. Wegen seiner Thätigkeit bei dieser Hilfs-Gesellschaft hat Herr Propst Schönberg um seine Entlassung von der Direktors-Stelle in dieser Abtheilung ange sucht.

Und so stehen wir denn abermals an der Gränze eines Jahres für diese Anstalt — das auch in unserm Vaterlande gesegnet gewesen ist; und dürfen hoffnungsvoll hinausschauen auf ein neues, dem Gott, insbesondre hier auch, seinen fördernden Beistand in reichem Maasse gewähren wolle!

\*

\*

\*

Dem Vortrage dieser Rechenschaft durch den geistlichen Sekretär ging in der Versammlung eine Rede des Direktors, Kammerherrn Baron Campenhausen, voran, über die wohlthätigen Folgen der Bibel-Verbreitung unter dem Landmanne dieser Gouvernements, vorzüglich bei der jetzt begonnenen Umwandlung seines Zustandes. Der geistliche Vice-Präsident schloß mit einer Darstellung davon, wie die Bekannt-

schaft mit der Bibel das wahre geistige Leben, in richtigerem Denken, überall befördern muß.

Bei der hierauf vorgenommenen Wahl wurde, an die Stelle des Hn. Propsts Schönberg, zum Direktor erwählt: Pastor Berent auf Sunzel, und an die Stelle des seitherigen weltlichen Sekretärs, Hn. Ober-Consistoriums-Sekretärs Büsch, welcher gleichfalls um seine Entlassung angesucht hatte, der Translateur des Avländischen Kameralhofs und Lehrer an der ersten Kreisschule, Rath Lysarch, genannt Königf.

Riga, im März 1820.

L. N. Graf Mellin, GS. Dr. Sonntag,  
 weltl. Vice-Präsident.      geistl. Vice-Präsident.

Direktoren:

Stats-Rath u. Zoll-Director  
 v. Nachette.

Kammerherr

Baron Campenhausen.

Bürgermeister

J. J. Kolssenn.

Pastor der St. Johannis-Kirche  
 in Riga

P. Tiedemann.

Kaufmann

P. Gratschew.

Pastor auf Sunzel

J. Th. Berent.

Schatzmeister B. G. Prätorius.

Titulär-Rath

Lysarch, gen. Königf,  
 weltl. Sekretär.

Ober-Pastor

Dr. Grave,  
 geistl. Sekretär.

Es zu drucken erlaubt worden.

Riga, den 1sten April 1820.

Oberlehrer Keufler,

stellvertretender Civl. Gouvernements-Schulendirektor.